

133. DRG-Rasenseminar mit innovativen Themen zu „Biostimulanzien“ und „Biologischer Pflanzenschutz“

Müller-Beck, K.G.

Einleitung

Das Frühjahrsseminar der Deutschen Rasengesellschaft e.V. (DRG) fand in der Zeit vom 24. und 25. April 2023 in Kiel statt. Mit dem ausgewählten Tagungs-Thema „Biologischer Pflanzenschutz und Biostimulanzien“ hatte die DRG den Zeitgeist voll getroffen; denn 85 Teilnehmer waren der Einladung nach Kiel gefolgt. Darüber freute sich der Vorstand sehr, wie der Vorsitzende, Dr. Harald Nonn, bei seiner Begrüßung zum Ausdruck brachte. Mit dem Exkursions- und Tagungsangebot bestätigt die Deutsche Rasengesellschaft den Trend zur Anpassung und Umsetzung einer nachhaltigen Rasenpflege für die kommenden Jahre. Einfache und einseitige Verfahren bei der Lösung von Rasenproblemen werden in der Zukunft eher seltener sein; denn bei der Ausrichtung der Rasenpflege stehen verstärkt die Anforderungen einer nachhaltigen und ökologisch ausgerichteten Bewirtschaftung von Rasenflächen im Fokus.

Bewährtes Tagungsformat

Seit Jahren startet das DRG-Rasenseminar am ersten Tag mit einer Fachexkursion, um mit relevanten Besichtigungs-Projekten die Teilnehmer in die Thematik der Veranstaltung einzuführen. Auf die Besichtigung der klassischen Rasenflächen eines Stadions oder einer Golfanlage wurde diesmal zu Gunsten der intensiven Aufbereitung der Kernthemen verzichtet. Bio-Reaktoren zur Produktion von insektenpathogenen Nematoden als Antagonisten oder zur Produktion spezieller Algen zur Eliminierung von Schadstoffen im Klärwasser standen im Fokus der Besichtigungen.

Exkursion zur Besichtigung Produktionsanlage e-nema

Ein Schwerpunkt der Tagung bildete die Präsentation zur Entwicklung von insektenpathogenen Nematoden, sodass als erstes der Besuch der Firma e-nema GmbH in Schwentinental auf der Agenda stand. Prof. Dr. Ehlers



Abb. 1: Mit der Nutzung von Naturstoffen werden vielfältige Begriffe verbunden. (Quelle: Vortrag Draaken, IVA. Foto: K.G. Müller-Beck)

und sein Team führten die Teilnehmer durch die beeindruckenden Anlagen zur Herstellung biologischer Verfahren und Organismen zur Bekämpfung von Schaderregern.

Im Exkursionsführer heißt es (Quelle: Website e-nema):

„Unsere Produktionshistorie beginnt 1997 mit der Fermentation von *Heterorhabditis bacteriophora*, einem insektenpathogenen Fadenwurm, in einem 500 Liter Bioreaktor. Inzwischen produzieren wir verschiedene Nematoden- und Bakterienarten sowie diverse Hefen und Pilze in Bioreaktoren unterschiedlichster Größe.“



Abb. 2: DRG-Teilnehmergruppe beim Rundgang durch die Produktionsanlagen der Firma e-nema. (Fotos, soweit nicht anders gekennzeichnet: S. Vogel)



Abb. 3: Pilotanlage zur Nutzung der Algenbiomasse in der Kläranlage Plön.

In Fermentern können wir sowohl große Mengen, als auch kleinere Chargen Mikroorganismen über 14 Tage in sterilen Prozessen züchten – eine Kompetenz, die weltweit nur wenige beherrschen. Wir tun dies sowohl für unsere eigenen Produkte, die wir unter dem Markennamen e-nema vermarkten, als auch im Auftrag anderer Markenunternehmen. Unsere Kapazitäten sind dabei klar auf Wachstum ausgelegt: mit Fermentern unterschiedlichen Zuschnitts und großer Volumina sind wir bereit für steigende Nachfrage nach natürlichen Pflanzenschutzmitteln. Wegweisende Erkenntnisse entstehen in Forschung und Wissenschaft. Als Ausgründung eines Universitäts-Instituts erforschen und produzieren wir Nematoden und andere natürliche Organismen, die den Einsatz chemischer Mittel komplett ersetzen können. Heute zählen wir mit unserem umfangreichen Anlagenpark und einer Gesamtkapazität von über 300.000 Litern zu den weltweit größten Herstellern von biologischen Pflanzenschutzmitteln durch Fermentation. Das bedeutet: wir bieten rund um den Globus eine natürliche Alternative zu chemischen Pflanzengiften. Wir leisten damit einen nachhaltigen Beitrag für naturgemäßen Gartenbau, umweltgerechten Landbau und die Zukunft von Landwirtschaft und Welternährung.“

Exkursion zur Besichtigung Kläranlage Plön

Bei der Reinigung von Klärwasser spielen gelöste Stoffe, wie Chemikalien oder Arzneimittelrückstände, eine kritische Rolle bis zur Erreichung der angestrebten Klärstufe.

In diesem Zusammenhang können bestimmte Algen eine wesentliche Unterstützung bei der Eliminierung von überschüssigen Nährlementen und Schadstoffen leisten.

Mit einem Referat und den Erläuterungen beim Besuch der Kläranlage Plön konnte Prof. Dr. R. Schulz (Uni Kiel) die Teilnehmer in die Welt der Algen entführen. Ziel ist es, die Verfahren zur Schadstoff-Eliminierung zu optimieren und die anfallende Algen-Biomasse voll zu nutzen.

Mit einem neu entwickelten Mikro-Algenmix – diese Algen sinken schneller ab als die Bakterien in der biologischen Reinigungsstufe einer Kläranlage –, arbeiten Prof. Schulz und sein Team. Das Pilotverfahren wurde an der Kläranlage in Plön den DRG-Teilnehmern präsentiert.

Mit dem neuartigen Algenmix ist es möglich, das Wasser direkt zu reinigen. Es wird geplant, einen neuartigen Bioreaktor als letzte Reinigungsstufe an die Kläranlage in Plön zu koppeln.



Abb. 4: DRG-Vorsitzender Dr. Harald Nonn eröffnete die Mitgliederversammlung 2023 in Kiel.

Zweiter Seminartag

DRG-Mitgliederversammlung

In gewohnter Form leitete der Vorsitzende, Dr. Harald Nonn, am zweiten Seminartag die offizielle Mitgliederversammlung 2023 der Deutschen Rasengesellschaft e.V.

Erfreulicherweise konnte er wieder eine Reihe von Mitgliedern mit der Silbernen Ehrennadel für eine 25-jährige Mitgliedschaft auszeichnen:

- Josef Commer (Rasenrolle)
- Dr. Gerhard Lung
- Lars Sockel (EUROGREEN)
- Norbert Schöber
- Cord Schumann (Deutsche Saatveredelung, DSV)
- Swiss Green AG

In seinem Bericht ging er auf die Aktivitäten des abgelaufenen Geschäftsjahres mit zahlreichen Beteiligungen an Gremienarbeiten (z. B. RSM-Rasenmischung) ein und stellte die Öffentlichkeitsarbeit der DRG mit Empfehlungsberatungen und der regelmäßig aktualisierten DRG-Homepage besonders heraus.

Verbunden mit einem herzlichen Dank an die Unterstützer aus dem Mitgliederkreis, lobte er die Weiterführung der bisherigen Stiftungsprofessur „Nachhaltiges Rasenmanagement“ mit der Verstetigung durch die Hochschule Osnabrück. Mit einer Reihe von Bachelor- und Masterarbeiten konnte die Lehrtätigkeit untermauert und gleichzeitig





Abb. 5: Voll besetzter Tagungsraum im Hotel Atlantic in Kiel beim 133. DRG-Frühjahrsseminar.

ein vielfältiges Forschungsgebiet für die praxisorientierte Rasenentwicklung aufgenommen werden.

Mit einer soliden Haushaltsführung für das Jahr 2022 und dem Ansatz für das Jahr 2023 wurde der Vorstand entlastet und mit der Fortführung der Vereinsaktivitäten beauftragt. So konnte der Vorsitzende dann auch zum Abschluss der Mitgliederversammlung auf die geplante Seminar-Reihe für die kommenden Jahre hinweisen. Das Herbstseminar 2023 ist für den 18. und 19. September zum Thema „Wassermanagement“ terminiert.

Vortrags-Programm

Am zweiten Seminartag übernahm das Vorstandsmitglied Timo Blecher die Moderation und führte durch das spannende Tagungsprogramm.

Hierbei wurde deutlich, dass einerseits bewährte Verfahren, wie der Einsatz von insektenpathogenen Nematoden, inzwischen einen erheblichen Markt gefunden haben. Andererseits stellten sich Start-up-Unternehmen (Agrarforum GmbH oder Bex-Biotec) mit ihren Ideen und Anwendungen vor, von denen in Zukunft einiges an Veränderungen bei der Rasenpflege zu erwarten ist.

Aus diesem Themenangebot konnten die Teilnehmer zahlreiche Anregungen und fachliche Definitionen zu dem stark wachsenden Markt der Biostimulanzien aufnehmen.

- **Biologische Schädlingsbekämpfung im Rasen mit insektenpathogenen Nematoden.**
Referent: Prof. Dr. Ralf-Udo Ehlers, e-nema GmbH, Schwentinental
- **Einsatz von Pflanzenextrakten zur Förderung der Vitalität von Pflanzen.**
Referent: Dr. Thomas Hüster, Agrarforum, Walsrode
- **Biostimulanzien in der Saatgutbehandlung: Stand der Dinge und Ausblick.**
Referent: Timo Blecher, Feldsaaten Freudenberger, Krefeld

- **Regulation von Biostimulanzien auf Grundlage der EU-Verordnung.**
Referentin: Kathrin Draaken, IVA, Frankfurt

- **Methodik zur Bestimmung der Wirksamkeit von Biostimulanzien.**
Referentin: Dr. Rebecca Melcher, Bex-Biotec, Bönen

Eine weitere Veröffentlichung mit persönlichen Eindrücken eines Teilnehmers der Veranstaltung finden Sie im vorderen Magazinteil.

Für die DRG-Mitglieder sind Handouts der Vorträge im Login-Bereich der DRG-Homepage unter www.rasengesellschaft.de zur Verfügung gestellt.

Autor:

Dr. Klaus G. Müller-Beck,
Ehrenmitglied
Deutsche Rasengesellschaft e.V.
48291 Telgte
klaus.mueller-beck@t-online.de



Abb. 6: Die Organisatoren und Referenten des 133. Rasenseminars der Deutschen Rasengesellschaft in Kiel (v.l.): Dr. Harald Nonn (DRG-Vorsitzender), Dr. Thomas Hüster (Agrarforum), Dr. Rebecca Melcher (Bex-Biotec), Prof. Dr. Ralf-Udo Ehlers (e-nema GmbH), Kathrin Draaken (IVA) und Timo Blecher (Feldsaaten Freudenberger).